

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Schulfreund**

Band (Jahr): **7 (1867)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Theilnahme von starken Kräften unterstützt, einen Schulhausbau für die genannte Anstalt ermöglichen soll. „Wir leugnen nicht“, sagt das Circular, „daß der Anfang klein und gering ist; aber aus vielen Tropfen entsteht ein Meer, und aus vielen Steinen baut man ein Haus, und viele kleine Kräfte, von dem gleichen Gedanken beseelt, werden eine große Kraft.“ — Ueber die Art der Gaben steht Folgendes: „Manche sind vielleicht in den Verhältnissen, uns eine Gabe in Geld zu bieten, Andere vielleicht verfertigen eine Handarbeit, Andere steuern uns Etwas aus ihrer Werkstatt oder aus der Vorrathskammer; für jeden freundlichen Beitrag sind wir dankbar.“ Die Gaben sollen dann am 23., 24. und 26. Dezember zum Verkaufe ausgelegt und aus denjenigen, welche nicht verkauft werden, soll Ende März 1868 eine Lotterie veranstaltet werden. — Wir wunderten uns nur darüber, daß man die Primarlehrerinnen so fleißig mit diesen Circularen versehen hat. Woher die Verwunderung? — Der Leser mag sich die Antwort selbst bilden. — Im Uebrigen wünschen wir der Sache recht guten Erfolg.

**Nargau.** Herr Direktor Kettiger hat mit Ende Oktober die Leitung des Seminars Wettingen niedergelegt und sein Domicil in Narburg genommen. Derselbe denkt seine erzieherische Thätigkeit jedoch keineswegs aufzugeben, sondern in etwas anderer Weise fortzusetzen. Er wird seine Kräfte nunmehr wieder, wie er das zu Anfang seiner pädagogischen Laufbahn, — d. h. vor Uebernahme öffentlicher Schulämter — gethan hat, der Privaterziehung widmen, zunächst sich am Unterricht im Töchterinstitut seines Schwiegersohnes, Herrn Welti, betheiligen und gelegentlich einige Knaben in Pension und Erziehung nehmen. Auch wird die Redaktion der schweizerischen Lehrerzeitung in seine Hände übergehen.

---

### Schulausschreibungen.

Die beiden Lehrerstellen an der Sekundarschule in Bätterkinden. Besoldung für jede 1700 Fr. Anmeldung bis 7. December bei Hrn. Pfr. Steff. — Ferner die Stelle einer Arbeitslehrerin.

---

Verantwortliche Redaktion: Mosmann, Lehrer, Narberggasse in Bern.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.